

Eröffnungsk keynote

Anette FOX-BOYER, Hamburg

„Phonologische Therapie: für wen, ab wann und wie?“

Kinder mit Aussprachestörungen stellen eine heterogene Gruppe dar, bestehend aus verschiedenen Diagnosen, die mit jeweils spezifischen Problemen in der Sprachverarbeitung einhergehen. Der differentialdiagnostische Prozess ist daher von besonderer Bedeutung, um basierend auf der gestellten Diagnose einen passenden Therapieansatz auszuwählen. Nur dann kann eine wirksame und effektive Intervention gelingen.

Ein Großteil der Kinder zeigt phonologische Schwierigkeiten bei konsequenter Wortrealisation, d.h. das Kind spricht Wörter fast immer identisch aus. Hier ist laut Leitlinie „*Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen*“ ein phonologischer Therapieansatz indiziert. Die *Psycholinguistische Phonologie Therapie (P.O.P.T.)* ist ein solcher phonologischer Ansatz, der für die deutsche Sprache konzipiert wurde. Es ist ein Ansatz, für den es eine ausführliche Handreichung im Deutschen, Dänischen und Norwegischen gibt und für den die meisten Evidenzen im Deutschen vorliegen. Grundlagen und Struktur des Ansatzes sollen aufbauend auf den aktuellen Wissensstand zur Differentialdiagnostik vorgestellt werden.